



## Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 04.11.2020, 17:00 Uhr, Forum, Bürgersaal

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Haushaltsplan 2021 und Finanzplanung mit  
Investitionsprogramm 2020-2024  
- Einbringung**

**Vorl.Nr. 373/20**

---

### Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** und der Fachbereichsleiter Finanzen, Herr **Kistler**, bringen den Haushaltsplan 2021 und die Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2020 – 2024 ein. Die in diesem Zusammenhang gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

OBM **Dr. Knecht** und Stadtkämmerer Herr **Kistler** stellen den Etatentwurf vor.

Der Haushalt der Stadt Ludwigsburg sei geprägt von der Coronakrise. Sorgen bereiten massive Einbußen bei den Einnahmen. Trotz aller finanziellen Herausforderungen sind Bildung und Betreuung auch im kommenden Jahr Schwerpunkte der Investitionen. Die größten Projekte: der Bau der Grundschule im Fuchshof, der Umbau der Friedrich-von-Keller-Schule in Neckarweihingen sowie der Start in den Neubau des Bildungszentrums West.

„Wir stehen vor schwierigen Gesprächen“, bereitete OBM **Dr. Knecht** den Gemeinderat auf die weiteren Beratungen vor. „Denn wir müssen der Stadtgesellschaft Einschnitte bei Leistungen und Standards zumuten“, so OBM Dr. Knecht. „Es werden harte und herausfordernde Jahre. Aber wir werden trotz der Krise in die Zukunft unserer Stadt massiv investieren.“ Er nennt die Bereiche Bildung und Betreuung, Digitalisierung, Wohnen, Klimaschutz, Luftreinhaltung und Mobilität. Von zentraler Bedeutung sei der gesellschaftliche Zusammenhalt. „Hier sind für mich Kultur, Sport, Soziales und Migration wichtige Bereiche. Die Krise ist auch eine Chance für Ludwigsburg“, ist OBM Dr. Knecht überzeugt.

Stadtkämmerer Harald **Kistler** stellte dem Gemeinderat die aktuellen Zahlen des künftigen Budgets vor. Demnach rechnet die Stadt mit Einnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 66,6 Millionen Euro. Das sei zwar eine Steigerung um 21,6 Millionen gegenüber 2020, aber immer noch zu wenig. Der Grund: Im Finanzausgleich des Landes erwartet der Kämmerer 5,5 Millionen Euro weniger als 2020, eine Gewinnabführung der städtischen Töchter in Höhe von 1,5 Millionen Euro wie im Haushalt 2020 sei ebenfalls nicht vorgesehen. Auch die Zuschüsse an die Träger der Kindertagesstätten steigen um zwei Millionen. Höhere Umlagen an den Landkreis schlagen ebenfalls mit zwei Millionen Euro zu Buche. Zudem gebe es einen Mehrbedarf an Finanzmitteln bei der Digitalisierung an Schulen und in der Stadtverwaltung.

„In einer Mischung aus coronabedingten Ertragseinbrüchen sowie höheren Umlagen an Landkreis und Land fehlen uns aufgrund der guten Ergebnisse 2019 insgesamt 32 Millionen Euro. Diese negative Konstellation ist auch bei vielen anderen Kommunen der Hauptgrund dafür, dass ein Haushaltsausgleich 2021 kaum gelingen kann“, bilanziert Stadtkämmerer Kistler. So weist der Ergebnishaushalt mit 28,7 Millionen Euro ein dickes Minus auf. „Auch das Ergebnis 2022 ist negativ, aber ab dem Jahr 2023 könnten wir wieder einen ausgeglichene Haushalt

---

hinbekommen“, ist der Stadtkämmerer vorsichtig optimistisch. „Aber auch nur dann, wenn der erhoffte Aufschwung kommt und die Stadtverwaltung unvermindert an ihrem Konsolidierungskurs festhält“, schränkt Herr Kistler ein. So sollen unter anderem beim Personal nur 34 neue Stellen geschaffen werden, weniger als die Hälfte im Vergleich zu 2020.

Sorgen bereiten dem Stadtkämmerer die steigenden Investitionskosten. Zwar sei der Trend steigender Kinderzahlen sehr erfreulich. Das bedeute aber auch, in den kommenden Jahren mehrere hundert Betreuungsplätze zu schaffen. Weitere Schwerpunkte der Investition 2021: Ausbau der Schul- und Sportlandschaft, Klimaschutz, Luftreinhaltung und Mobilität. Für die Investitionen im Haushaltsjahr 2021 sind Kredite in Höhe von 22,5 Millionen Euro nötig.

Die Stadtverwaltung plant 2021 mit Ausgaben im Hochbau von 22,1 Millionen Euro. Im Bereich Tiefbau, Grünflächen und Friedhofmaßnahmen sind 13,6 Millionen veranschlagt. Hinzukommen Maßnahmen zur Luftreinhaltung mit einer hohen Förderung aus dem Fonds Nachhaltige Mobilität. Hier will die Stadtverwaltung Maßnahmen in Höhe von 4,2 Millionen im Jahr 2021 umsetzen. Bis 2024 möchte die Stadtverwaltung zudem 38 Millionen Euro in den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit investieren. Das städtische Tochterunternehmen Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim veranschlagt für den Ausbau der Fernwärme bis zum Jahr 2030 insgesamt 54,6 Millionen Euro. Um nachhaltig Energie einzusparen, stellt zudem die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH Gebäude nur noch nach höchsten Energieeffizienz-Standards her.

Wie in den Vorjahren liegt der Schwerpunkt der Investitionen bei Schulen und Kindertagesstätten. In den Jahren 2021 bis 2024 werden hierfür weitere 73,1 Millionen Euro für Schulen und acht Millionen für Kinderbetreuung benötigt.

Im Sportbereich plant die Stadtverwaltung mit Investitionen bis 2024 in Höhe von 10,5 Millionen. Für den Straßenbau und städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen sind insgesamt 52,9 Millionen vorgesehen.

Bei den Themen nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung hat die Stadtverwaltung vor, bis 2024 Projekte in Höhe von 5,7 Millionen zu finanzieren. Diese werden aber mit 3,3 Millionen Euro von Bund und Land gefördert.

Die wichtigsten Projekte im Hochbau bis 2024 oder darüber hinaus:

- Bildungszentrum West 30,5 Millionen Euro
- Bau der Fuchshofschule 23,2 Millionen Euro
- Friedrich-von-Keller-Schule 10,8 Millionen Euro
- August-Lämmle-Schule 1,9 Millionen Euro
- Medienoffensive in den Schulen 3 Millionen Euro
- Zuschuss für die Kita St. Paulus 4,8 Millionen Euro
- Kita Schloßlesfeld 2,1 Millionen Euro
- erste Rate für Oststadtsporthalle 6,6 Millionen Euro

Die Vorhaben im Tiefbau- und Grünflächenbereich belaufen sich im Haushalt 2021 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 auf insgesamt 40,4 Millionen Euro.

Die wichtigsten Maßnahmen bei Tiefbau und Grünflächen:

- 
- Erschließung Entwicklungsbereich Ost 14,6 Millionen Euro
  - erste Rate Zentraler Omnibusbahnhof 9,8 Millionen Euro
  - Bau der Weststrandstraße 5,1 Millionen Euro
  - Radwegebau 2,8 Millionen Euro
  - Weiterentwicklung Sportflächen im Sportpark Ost 2,2 Millionen Euro
  - Umgestaltung Walckerpark 2,2 Millionen Euro
  - Erschließung Gewerbegebiet Waldäcker III 1,3 Millionen Euro
  - Sanierung der Jägerhofallee 1,2 Millionen Euro
  - Maßnahmen zur ÖPNV-Verbesserung 1,2 Millionen Euro

Zum Thema ÖPNV plant die Stadtverwaltung mit zwei Millionen Euro für die Beteiligung am Zweckverband zur Planung und zum Bau einer Stadtbahn.

Mit insgesamt 148 Millionen Euro Bauinvestitionen in den nächsten vier Jahren lege die Stadtverwaltung ein äußerst ambitioniertes Investitionsprogramm vor.

Es sei vorgesehen, dass der Gemeinderat am 18. November 2020 Stellung zum Haushaltsplanentwurf nimmt. Die Beratungen von Stadtverwaltung und Gemeinderat seien auf den 1. und 2. Dezember 2020 terminiert, die Verabschiedung und der Beschluss des Haushaltsplans sei für den 16. Dezember 2020 vorgesehen.

**Beschluss:**

Die Stelle der Dezernentin bzw. des Dezernenten für das Dezernat II, Bildung, Sport Soziales, verbunden mit der Funktion der bzw. des Ersten Beigeordneten mit der Amtsbezeichnung „Erste Bürgermeisterin“ oder „Erster Bürgermeister“ wird zur Wiederbesetzung ab 01.05.2021 freigegeben. Die Freigabe erfolgt als Vollzeitstelle der Besoldungsgruppe B 6 und im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Amtszeit von acht Jahren.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:     - Stadträtin Burkhardt  
                          - Stadtrat Klotz  
                          - Stadträtin Knecht  
                          - Stadtrat Meyer

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung und die einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung (WKV) vom 03.11.2020. Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 359/20 Beschluss fassen.

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Mitteilungsvorlage Nr. 369/20. Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. Der Gemeinderat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und der §§ 8 Abs. 1, 9 Abs. 6 Satz 3 des Landesstatistikgesetzes wird die in der Begründung zur Vorlage Nr. 290/20 dargestellte Kommunalstatistiksatzung erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Klotz
- Stadträtin Knecht
- Stadtrat Meyer

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung und die einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung (WKV) vom 03.11.2020. Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 290/20 Beschluss fassen.

**Beschluss:**

Frau Stadträtin Nadja Schmidt scheidet aus dem Integrationsrat aus. Als Vertreter der LINKEN übernimmt Stadtrat Jürgen Müller den Sitz.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:     - Stadträtin Burkhardt  
                          - Stadtrat Klotz  
                          - Stadträtin Knecht  
                          - Stadtrat Meyer

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorlage Nr. 372/20. Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Beschluss fassen.

**Beschluss:**

Gemäß den Richtlinien zur Bildung von Stadtteilausschüssen vom 25.04.2018 wird auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau **Lisa Seyfang**, Katharinenstraße 38, 71634 Ludwigsburg

als Mitglied in den Stadtteilausschuss Eglosheim berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:     - Stadträtin Burkhardt  
                          - Stadtrat Klotz  
                          - Stadträtin Knecht  
                          - Stadtrat Meyer

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorlage Nr. 382/20. Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Beschluss fassen.